

waren, ja sie sogar so lebhaft begrüßten, dass Kardinal Bertram sich mir während unseres Gespräches lächelnd als Mitarbeiter für die Germ. sacra anbot - ohne zu wissen, dass ich mit diesen Arbeiten nichts zu tun hatte; Kehr hatte sie sofort nach meinem Vortrag auf dem internationalen Historikerkongress in Berlin im August 1908 selbst übernommen.

Vielleicht wäre es gut, wenn ich später einmal mit Ihnen über diese Situation unserer Arbeiten zur Geschichte des Mittelalters sprechen könnte. Sie erinnern sich wohl, dass ich Sie vor einiger Zeit wegen der Möglichkeit einer Benutzung der Bibliothek der MG. durch mich interpellierte und Sie mich auf Pommersfelden verwies. Augenblicklich schliesst die allgemeine Lage wohl eine solche Möglichkeit aus. Ich wäre Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie mir eine kurze Mitteilung zugehen lassen könnten, ob es für mich etwa im Frühjahr eine solche Möglichkeit entweder in Pommersfelden oder in Münchengebden könnte; denn ich kann unmöglich die älteren und die mir jetzt von der Akademie übertragenen Arbeiten sowie die neuen, für mich durch die Angriffe auf meine Arbeitsergebnisse nötig gewordenen Untersuchungen hier in Blankenburg zuende führen und bitte Sie herzlichst um Ihre Unterstützung, dass ich in die Lage versetzt werde, diesen Anforderungen zu entsprechen.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen für die neuen grossen Aufgaben, vor die Sie nun gestellt sind, verbleibe ich in der Hoffnung, Sie bald einmal wiedersehen zu können,

Ihr

A. Brackmann